

# Abschlussbericht Freiwilligendienst

---

*Jakob Marliani (Freiwilliger 2014-2015)*

Die Zeit vergeht so schnell und ich bin schon wieder über einen Monat in Deutschland. Dennoch hat sich vieles verändert. Ich freue mich jetzt total, wenn ich irgendwo Menschen Spanisch sprechen höre. Ich skype ab und zu mit Menschen die 9000km entfernt von mir sitzen, zu denen ich aber trotzdem eine starke freundschaftliche Beziehung aufgebaut habe. Wenn mich jemand fragt, wie das Jahr in Kolumbien war, ist es immer schwer zu antworten, weil „Was soll man schon sagen?“. „Gut“?. Wenn ich also in wenigen Worten eine Bewertung abgeben soll, lautet meine Antwort meistens: „Wenn ich die Wahl hätte, würde ich es wieder machen!“. Das Jahr in Kolumbien hat mir unglaublich viel an Erfahrungen gebracht. Meistens merkt man erst im Nachhinein, was man alles erlebt, vielleicht auch bewältigt hat und was man dadurch mitnimmt für sein Leben. Selbstverständlich war nicht immer alles einfach. Ich bin aber sehr dankbar für die gute Betreuung sowohl von deutscher als natürlich auch von kolumbianischer Seite. Die Arbeit hat mir super viel Spaß gemacht und das habe ich Alejandra, Julio, Natalia und Karen zu verdanken, die mir vor allem auch als Freunde sehr ans Herz gewachsen sind. Ebenso die Kinder natürlich. Der Abschied von *Sueños Especiales* war sehr rührend. Es gab ein paar Spiele, in denen „überprüft“ wurde, ob ich nun ein richtiger Kolumbianer sei und ich habe mich von allen Kindern einzeln verabschieden können. Als Erinnerungstücke habe ich eine Fahne mit allen Unterschriften sowie ein Halstuch in den Kolumbienfarben und ein Video bekommen. In Bogotá haben wir uns dann alle noch von Nelly und ihrer Familie (Mitarbeiter der Einsatzstelle in Bogotá) verabschiedet und haben dann auch schon den 11h Rückflug nach Deutschland angetreten. Die Ankunft hier in Deutschland war auch sehr herzlich. In Frankfurt am Flughafen haben mich meine Großeltern und meine Eltern abgeholt. Zuhause dann haben meine besten Freunde auf mich gewartet und es wurde noch ein langer Abend. Glücklicherweise habe ich mich schnell auch wieder hier einleben können und hatte keine größeren „Kulturschock-Probleme“. Jetzt geht es in ein paar Wochen auch für mich schon mit dem Informatik-Studium in Bonn los und ich beginne wieder einen komplett neuen Lebensabschnitt. Aber wie anfangs schon angedeutet bleiben natürlich auch einige Dinge. So will ich mich auf jeden Fall auch weiterhin für den Freiwilligendienst engagieren und Teil des Weltwärts-Projekts bleiben. Ich hatte schon ein paar Mal darüber nachgedacht vielleicht bei den Vorbereitungsseminaren mitzuarbeiten oder bei Seminaren für Reverse-Freiwilligen zu helfen. Auf jeden Fall hoffe ich, dass ich bei der DPSG bzw. im Partnerprojekt mit *Sueños Especiales* noch einige Möglichkeiten finde, mich einzubringen.